

so daß man seinen Inhalt als dem von 6 Straußeneiern oder 148 Hühner-
eiern entsprechend berechnet hat. Fig. 131 stellt ein im Museum von St.
Denis auf der Insel Réunion aufbewahrtes Ei in Gesellschaft der beiden
Vergleichsobjekte dar.

Auch die echten Strauße waren früher weiter verbreitet als heute.
So kennt man fossile Strauße von der Insel Samos, aus Indien und aus
Neumexiko, auch wurden noch in jüngster Zeit Eier eines diluvialen

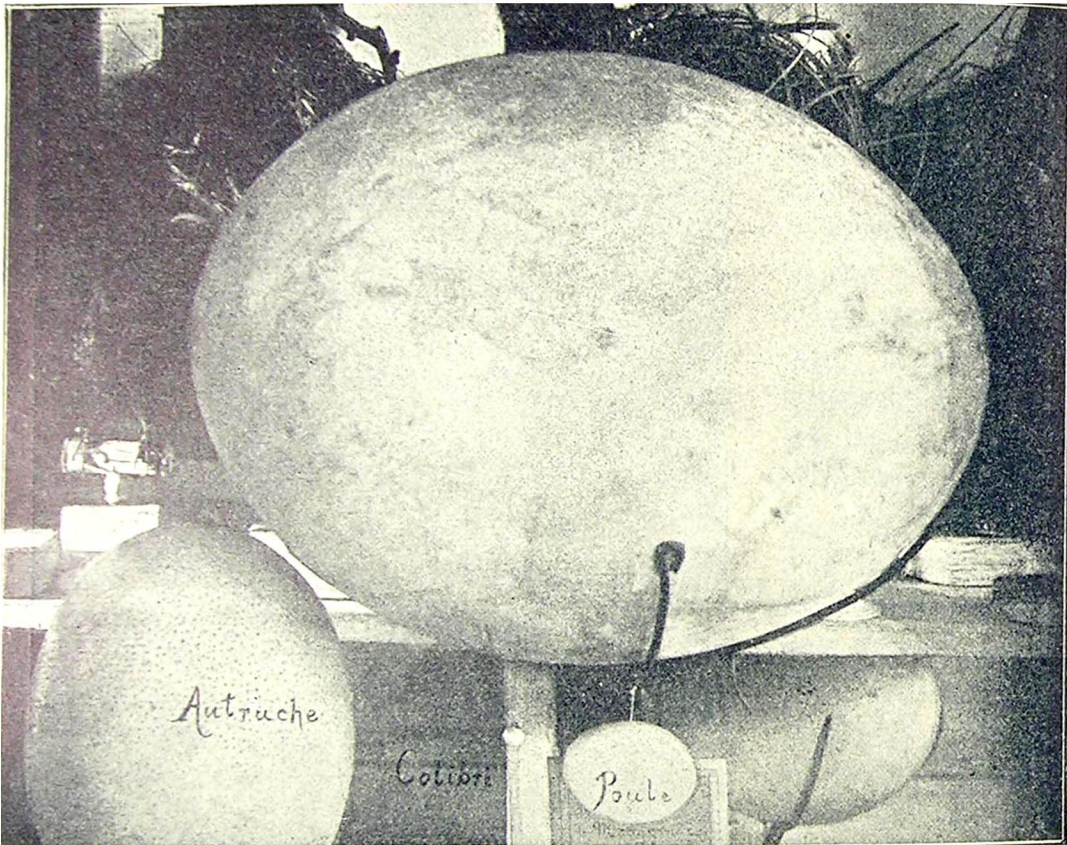


Fig. 131.

Das Ei des Riesenvogels *Aepyornis* von Madagaskar im Museum von Saint-Denis auf der Insel
Réunion. Darunter zum Vergleich ein Ei des Straußes (*Autruche*), des Haushuhns (*Poule*) und des
Kolibri. Nach einer Photographie.

Straußes (*Struthiolithes chersonensis*) in den Steppen Südrußlands und
Chinas gefunden, die um 1 bis 2 Pfund schwerer gewesen sein mögen, als
die des afrikanischen Straußes. Nach jener heute fast allgemein ange-
nommenen Auffassung Fürbringers, daß die Ratitengruppe zwar eine
durchweg alte, aber keine echt einheitliche, einer einzigen Wurzel entsprungene
sei, wird man auch bei diesen Straußen noch einmal scharfe Sonderungen
beachten müssen. Foliert steht als schlechtweg isolierte Form der eigentliche
„Vogel Strauß“, d. h. der heute ausschließlich afrikanische, nur mit zwei
Zehen noch versehene *Struthio camelus* mit seinen Unterarten. Er ist
von allen lebenden Ratiten der altertümlichste Typus. Einen anderen, wohl